



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Lucie Suchá**

Thema der Masterarbeit: **Simulace ve vyučování německému jazyku**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Věra Krbůšková**

ZweitgutachterIn: **PhDr. Jarmila Wagnerová, CSc.**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleingleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>18</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>18</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	<b>20</b>	<b>18</b>
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>insgesamt</b>	100	<b>87</b>

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Die vorliegende Diplomarbeit „Simulace ve vyučování německému jazyku“ beschäftigt sich mit der didaktischen Problematik im DaF Unterricht. Das Thema ist aktuell und in den tschechischen Grund- und Mittelschulen relativ neu, weil Simulationen vor allem in Institutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung angewandt werden. Die Lerner übernehmen spielerisch Rollen und betätigen sich in simulierten Umwelten, jedoch entlasteten Situationen zu entwickeln und zu trainieren.

Die Arbeit von Lucie Suchá ist in sechs Kapitel unterteilt, wobei traditionell dem theoretischen Teil der praktische folgt. Theoretischer Teil und praktische Analyse sind gut miteinander verzahnt. Der Aufbau der Arbeit ist klar strukturiert. Einzelne Teile sind dem Thema angemessen proportioniert. Das Ziel der Diplomarbeit und die Herangehensweise sind eindeutig formuliert. Im theoretischen Teil werden Grundbegriffe in einer logischen Reihe dargestellt (Fremdsprachenunterricht, Sozialformen im Fremdsprachenunterricht, interaktiver Unterricht, Projektunterricht, Simulation). Die Begriffe werden erklärt. Es wäre angemessen, meiner Meinung nach, auch ein psychologisches Unterkapitel in den theoretischen Teil zu integrieren (z.B. den Einblick in die pädagogische Psychologie, Psychologie des Lernens, Psychologie des Spiels ...).

Im empirischen Teil werden die Schlüsselbegriffe der Untersuchung erklärt und beschrieben. Methodenwahl wird begründet und entspricht den aktuellen Standards. Kritikwürdig ist die Festsetzung der Hypothesen im praktischen Teil der Arbeit. Die Verfasserin sollte sich tiefer mit dieser Problematik beschäftigen. Es gibt viele Arten von Hypothesen, aber es ist nicht klar, was haltet Lucie Suchá für die Haupthypothesen und was für die Subhypothesen. Es wird insgesamt 14 Hypothesen angegeben. Die Fragebogenfragen sind aber keine Hypothesen! Der Fragebogen und die



Methode der offenen und geschlossenen Fragen für die LehrerInnen wurden gut begründet. Schade, dass die Forschung auf einer kleinen Stichprobe von Befragten realisiert wurde. Die Stichprobe bestand nur aus 22 Personen, von denen der Großteil direkt in Schulen aus Pilsen gefragt wurde. Zur Analyse der Fragebogenfragen wurden vor allem deskriptive Maßen verwendet, insbesondere absolute und prozentuale Häufigkeiten. Die Ergebnisse werden zum Schluss sorgfältig grafisch dargestellt und deskriptiv erläutert. Insgesamt zeigt die Verfasserin aber, dass sie – zumindest in Grundzügen – in der Lage ist, eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben. Zur Analyse wurde eine selektive Literaturrecherche betrieben, die inhaltlich mit einer eigenen empirischen Untersuchung verknüpft wurde. Die Quellen sind aktuell und vollständig in die Arbeit integriert worden. Das Literaturverzeichnis leider (S. 54 – 55) entspricht der gleichzeitigen Norm nicht. Die Arbeit ist zumeist korrekt und konsistent zitiert, die Zitate werden nicht kommentiert. Es wäre auch wünschenswert gewesen, dass bei scheinbar allgemeingültigen bzw. Expertenaussagen Quellverweise vorhanden wären, welche diese Aussagen untermauern. Zum Beispiel wird auf Seite 21 geschrieben: *Einige Autoren sagen, dass die Begriffe „Spiel“ und „Simulation“ austauschbar sind. Andere Autoren meinen, dass die Simulation eine Art von Spiel ist.*

Die vorliegende Arbeit von Lucie Suchá – trotz kleiner Schwächen - erfüllt die Ansprüche an eine Abschlussarbeit im Masterstudium. Aus den oben erwähnten Gründen empfehle ich die Diplomarbeit für die Verteidigung.

### **3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):**

1. Erklären Sie Ihre Motivation für die Bearbeitung dieses Themas.
2. Bei der Simulation, wie auch beim Lernprojekt sollen die Vor- und Nachteile gegenübergestellt werden. Können Sie einige Vor- und Nachteile nennen?

**Die Masterarbeit von Lucie Suchá wird hiermit mit velmi dobře (2) bewertet.**

Name und Unterschrift der Gutachterin:

  
PhDr. Jarmila Wagnerová, CSc.

Datum: 10.5.2016